Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 33 (1929-1930)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

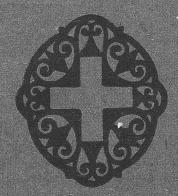
Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 15. Jan. 1930 Erscheint monatlich zweimal Abonnements: Preise Ausgabe A ohne Versicherung jährlich Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 4.30 Ausgabe B mit Versicherung jährlich Fr. 10.50, 6 Monate Fr. 5.60 Kür das Ausland ohne Versicherung für das ganze Jahr Fr. 13.— 33. Jahrg. Ar. 8 Postheckkonto VIII 1669

Alm Juslichen Herd Schweizerische

Schweizerische Illustrierte Halbmonatsschrift



Begründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und unter Mitwirfung einer literarischen Rommission herausgegeben von Müller, Werder & Co., Zürich



Tertravenssache

ist die Wahl eines erstklassigen und einwandsreien

Atraparfumieri Kaiser Borax

dem täglichen Waschwasser zugesetzt erfrischt, reinigt, klärt und befähigt die Haut aus eigener Kraft gesund und schön zu sein.

Heinrich Mack Nachf., Ulm a.D.

Einrahmen

von Bildern und Spiegeln Neuvergolden, Renovieren Goldleisten u. Rahmenfabrik Krannig & Söhne Zürich, Selnaustr. 48/50.

Kopfläuse

samt Brut vernichtet einmaliges Einreiben mit echtem Zigeunergeist, Fr. 1.60, Dopp -Fl. Fr. 3.—. Prompte Zusendung diskret durch

Jura-Apotheke, Biel

Sie wissen doch:

Je besser die Milch, desto besser der Kaffee. Am besten aber, Sie nehmen dazu KATHREINERS KNEIPP MALZKAFFEE.

Erst dann erzielen Sie ein volles Aroma und tiefdunkle Farbe. 1/2 kg 80 Cts.

Knorr Haferflocken



tm
Birchermüesli
das ideale
Frühstück
und
Abendessen.

Verlangen Sie die durchsichtigen

Cellophane-Beutel a 1/2 Kilo

Inserate in der Familien-Zeitschrift "Am häuslichen Herd" haben guten Erfolg!

Haushaltungsschule St. Gallen

Sternackerstraße 7.

Kurs für Hausbeamtinnen in Großbetrieb, Dauer 1¹/s Jahre, Beginn Mai 1930.

Kurs für Hausbeamtinnen in Privathetrieb, Dauer 1 Jahr, Beginn Mai 1930.

Haushaltungskurs, Dauer 1/2 Jahr, Beginn Mai u. November.

Unfall-

Lebens-

Versicherungen

aller Art schließen Sie vorteilhaft ab bei

"WINTERTHUR"

Sawetz. Untall-Dersidierungs-Gesellschaft Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur



XXXIII. Jahrgang.

Bürich, 15. Januar 1930.

Seft 8

Winter.

Du lieber Frühling! Wohin bist du gegangen?
Noch schlägt mein Herz, was deine Vögel sangen.
Die ganze Welt war wie ein Vlumenstrauß.
Längst ist das aus!
Die ganze Welt ist jeßt, o weh,
Barfüßle im Schnee!
Die schwarzen Bäume stehn und frieren,
Im Osen die Bratäpsel musizieren,
Das Dach hängt voll Eis.
Und doch: bald kehrst du wieder, ich weiß, ich weiß!
Bald kehrst du wieder,
O, nur ein Weilchen,
Und blaue Lieder
Dusten die Beilchen!

Arno Hold.

Gerda Reichwein.

Gin Frauenschickfal. - Roman von Ernft Cichmann.

6. Rapitel.

Das Gewitter hatte schlechtes Wetter gebracht. Seit fast einer Woche siel ein durchdringender Regen. Der schöne Mai war vorüber. Die Bäume tropften. Die Blüten lagen am Boden. Sie überdeckten die nassen Straßen, sie wurden nach allen Richtungen fortgetragen.

Gerda war nicht wie sonst. Es siel der Mutter auf, sie hatte den Eltern wohl aussührlich den Verlauf des Burgundersestes erzählt. Sie war noch einmal warm geworden dabei, und ihre Augen hatten immer geleuchtet, wenn sie von Sigmund redete. Wieviel hatte er bei seinen Freunden gegolten! Wie hatte er auf der Halbinfel gespielt! Und wie viel Ehre hatte man ihr angetan!

Und doch! Es blieb noch etwas, das sie versschwiegen hatte. Das Geheimnis bedrückte sie. Es ging ihr alle Stunden durch den Sinn. Des Nachts fand sie lange den Schlaf nicht. Und Morgen war sie manchmal wie zerschlagen.

"Kind, ist dir nicht gut?" fragte die Mutter besorgt.

O nein, es fehlte ihr nichts.

Sie saß oft am Flügel, oder dann leistete sie ihrer Mutter Gesellschaft. Sie las ihr vor, ein